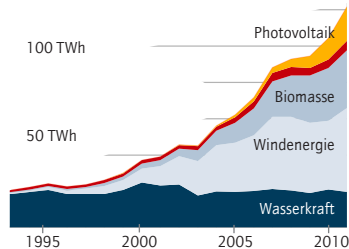




Unendliche Energie

Nach der „Energiewende“ – dem 2011 beschlossenen Ausstieg Deutschlands aus der Kernenergie – wird der Anteil erneuerbarer Energien am Strommix weiter steigen. Regenerative Quellen decken schon jetzt ein Fünftel des Bruttostromverbrauchs. Durch effizientere Technik sinkt der gesamte Bedarf, so dass die Versorgung mit Strom auch ohne atomare oder fossile Kraftwerke sichergestellt werden kann.



(Quelle Grafik: BMU/AEEG, Std. März 2012)

Unsere Vision: Sonne statt Öl

Die Umstellung von der fossilen Mobilität hin zu einer zukunftsfähigen solaren Mobilität ist aus folgenden Gründen dringend geboten:

1. Die absehbare Verknappung der Ölreserven (PeakOil) beendet zugleich die Ära des billigen Öls.
2. Der unverkennbare Klimawandel kann nur durch die Reduktion von fossilem Energieverbrauch gebremst werden.
3. Individuelle Motorisierung hat als wichtiges Bedürfnis nur eine Zukunft bei ausschließlicher Nutzung regenerativer Energieträger.

Effizient Elektrisch Erneuerbar



Der Bundesverband Solare Mobilität steuert das Ziel der postfossilen Mobilität über die verstärkte Nutzung bestimmter Verkehrsmittel an:

Fahrräder und Pedelecs (E-Bikes) sowie öffentliche Verkehrssysteme

Energiesparende leichte Elektrofahrzeuge mit umweltgerechter Stromversorgung aus zusätzlichen erneuerbaren Energien

Car Sharing und intermodulare Mobilitätskonzepte

Alternative Antriebe mit solarem Wasserstoff, z.B. Brennstoffzellen



Durch den Umstieg auf Elektrofahrzeuge mit solarer Energie kann der verkehrsbedingte Anteil der CO₂-Emissionen deutlich gesenkt werden.

Der BSM fordert daher von der Bundesregierung, die Zielsetzung von einer Million Elektrofahrzeuge bis zum Jahr 2020 konsequenter zu verfolgen. Um dies zu erreichen, sind verstärkte Investitionen in die Schaffung der Ladeinfrastruktur nötig. Zudem soll ein „Quotengesetz“ (CleanAir-Act) für emissionsfreie Fahrzeuge eingeführt werden.



Elektromobilität durchsetzen

Zur Einführung von reinen Null-Emissions-Fahrzeugen – Elektroautos mit Batterie und/oder Wasserstoffspeicher sowie Plug-In Hybride – hat der BSM eine umfassende Strategie entwickelt. Die einzelnen Maßnahmen können kurzfristig und mit geringen Investitionen bundesweit realisiert werden.

Förderung intelligenter Ladetechnik

Gemeinsam mit anderen Verbänden hat der BSM ein Konzept vorgestellt, mit dem die unbedingt erforderliche Integration von Elektromobilen in ein Smart Grid erleichtert werden kann. Der „I.D.E.E.“ zufolge würden intelligente Ladesysteme gefördert, die Anforderungen von Nutzer, Batterie und Netz berücksichtigen und eine Rückspeisung ermöglichen.

„Zero-Emission“-Plakette

Null-Emissions-Fahrzeuge sollten per Nachweis über eine eigene Schadstoffgruppe in die „Feinstaubplaketten“-Verordnung aufgenommen werden. Mit der „Zero-Emission“-Plakette dürfte man zudem kostenfrei parken.

Kennzeichnung von Parkplätzen zum Stromtanken

In Parkhäusern, Tiefgaragen und auf Großparkplätzen lassen sich gekennzeichnete und reservierte Parkplätze mit eigener Ladeinfrastruktur einfach und schnell installieren.

Stromtankstellen als Netzausbau

Der Aufbau von Stromtankstellen soll als Netzausbau im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) verankert werden, auch um standardisierte Ausführung und abgestimmte kommunale Bedarfsplanung zu sichern.

Individuelle CO₂-Kfz-Steuer

Der BSM schlägt eine individuelle CO₂-Besteuerung vor, die Autobesitzer steuerlich belohnt, die z. B. nachweislich mit zertifiziertem Ökostrom fahren.